

Folgende Künstler*innen sind in der Ausstellung vertreten:

Ahrens, Hans Joachim, Heidelberg, Arndt, Ilona, Hannover,
Barber, Wilfried Georg, Limbach,
Becker, Michael, Potshausen, Belot, Julia, Wiesbaden,
Berl, Heike, Dresden, Blaß, Jan, Kirchzarten,
Bombitzki, Liselotte, Minden,
Bombsch, Reinhard, Efringen-Kirchen, Bonsel, Vera, Heidelberg,
Borlinghaus, Luitgard, Angelbachtal,
Bosbach, Silke, Bad Friedrichshall, Britsch, Gerlinde, Nußloch,
Busch, Klaus, Deggendorf, Degenhardt, Heidi, Wannweil,
Dirscherl, Angelika, Heidelberg,
Ebert, Walter, Neckargemünd, Faber, Ursula, Großniedesheim,
Fabian, Marion, Berlin,
v. Falkenhausen, Alexander, Offenbach, Feld, Chris, Hamburg,
Fink, Sabine, Alt-Mölln, Freidzon, Era, Dortmund,
Prof. Fröhlich, Elfi, Berlin, Gaebert, Christiane, Rimpar,
Gampel, Mina, Stuttgart, Geiss, Liliana, Mühlhausen,
Geißler, Rita, Dresden, Gerlach, Sylvia, Leipzig,
Gerum, Reinhild, München, Gerz, Jochen, z. Z. Irland,
Gille, Carsten, Berlin, Glaser, Marlis, Attenweiler,
Glitsch, Gotthard, Heidelberg, Gnatz, Sarah, Aicha vorm Wald,
Gosse, Agii, Köln, Granz, Doris, Dresden,
Grathwohl, Dorothea, Ulm, Gratz-Fister, Gudrun, Mannheim,
Hartstein, Birgit, Lichtenstein, Hawemann, Cosima, Köln,
van der Heide, Clapeko, Nußloch,
Heintze, Brigitte, Stadtbergen, Hess, Katja, Heidelberg,
Hergueta, Mario, Nauheim, Heupel, Manon, Heilsbronn,
Hieret-Piosczyk, Jutta, Weingarten, Higgs, Anna, Offenburg,
Holl, Erwin, Stuttgart, Huber, Hubert, Fürstzell,
Jäger, Barbara, Karlsruhe, Jüngling, Dik, Walldorf,
Jung, Jochen, Herzogenrath,
Kaerner, Marianne, Neckargemünd,
Prof. Dr. Kästner, Manfred, Heidelberg,
Kapitanowski, Alexander, Enger,
Kassimi, Suria, Recklinghausen, Karkovyak, Olga, Dortmund,
KIKE, Mannheim, Prof. Dr. Klein, Birgit, Heidelberg,
Kling, Karen, Heidelberg, Klugmann, Jürgen, Tübingen,
König, Christine, Seeheim-Jugenheim,
Köhler, Thomas, Eppelheim, Kraus, Matthias, Hasselroth,
Kraus, Rosemarie, Pforzheim, Laengerer, Caroline, Heidelberg,
Lantermann, Carola, Hauenstein, Leitschuh, Eva, Mühlthal,
Lewonig, Katharina, Dresden, Liashenko, Olga, Haßfurt,
Lindenmeyer, Petra, Heidelberg,
Linhard, Monika, Frankfurt/M., Linski, Steffen, Medingen

Malzahn, Hanna, Hamburg, Mathieu, Maria, Bremen,
Mattes, Monika, Erfurt, Mauz, Elke, Köngen,
Meyer, Klaus, Heidelberg, Milz, Andrea, Aachen,
Mohr, Nikolaus, Ostrach, v. Mühlenfels, Irmgard, Mannheim,
Müller, Klaus, Lutter am Barenberge, Muscat, Xenia, Bad Urach,
Navratil, Milos, Bad Windsheim,
Nowatzke-Kraft, Brigitte, Karlsruhe,
v. Offenberg, Volker, Heidelberg, Otter, Ron, Heidelberg,
Paskali, Irena, Köln, v. Podewils, Bronislava, Karlsruhe,
Popovic, Chris, Staufen, Prumbaum, Dieter, Düsseldorf,
Prieß, Steffen, Mölln, Dr. Pschorn, Agnes, Mannheim,
Regner, Barbara, Regensburg, Renneberg, Daniela, Bovenden,
Riederer, Manfred, Eberbach, Riesterer, OMI, Karlsruhe,
Römer-Fischer, Maja, Karlsruhe,
Roeßling, Rita, Lampertheim, Rudolf, Kathrina, Augsburg,
Rumi, Will, Essen, Saß, Regina, Aachen,
Saur, Wilfried, Osthofen, Schaub, Joß, Köln,
Schmeisser, Ludwig, Hirschhorn,
Schmidt, Christiane Gerda, Köln,
Schmidt, Gunter, Tauberbischofsheim,
Schmiesing, Gudrun, Osnabrück, Schneider, Vera, Heidelberg,
Schneider-Stötzner, Ellen, Emden,
Schwarz, Rudolf, Blieskastel, Schweiger, Detlev, Dresden,
Seitz, Gabriele, Radebeul, Simon, Marion Anna, Köln,
Skladmann, Ekaterina, Berlin,
Prof. Staeck, Klaus, Heidelberg,
Steier, Christel Andrea, Bernau/Schwarzwald,
Stolz, Gabriele, München, Tausch, Raingard, Heidelberg,
Temming, Andrea, Köln, Teske, Anja, Berlin,
Thiele, Ulrike, Mosbach, Triftshäuser, Eva, Ottobrunn,
Troendlin, Ralph, Ladenburg,
Trostel Santander, Iris, Halle/Saale,
Urbanski, Andrzej, Heidelberg, Vree, Ekkehard, Viernheim,
Vrzak, Daniel, Berlin, Waechter, Roswita, Köln,
Prof. Walch, Josef, Schwetzingen,
Weil, Aleida, Herrsching am Ammersee,
Weiss, Ulrike, Freiburg, Wentzel, Reiner, Saarbrücken,
Werner-Wesner, Grete, Heidelberg, Wiest, Felicitas, Walldorf,
Prof. Zierock, Benni, Heidelberg,
Zimmer, Wolfram, Burg Birkenhof,
Zündorf Breuer, Margot, Mainz, Zwick, Klaus, Bremen.

2021

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

HEIDELBERGER
FORUM
FÜR
KUNST

„ was bleibt „

Eine außergewöhnliche Ausstellung des
Heidelberger Forum für Kunst,
Heiliggeiststr. 21, 69117 Heidelberg/Altstadt,
vom 27. Juni bis 15. August 2021.

Täglich außer montags geöffnet von 14 – 18 Uhr.

Kooperationspartner: BBK Bundesverband
und BBK Landesverband Baden-Württemberg

Anmerkungen zu Genese und Umsetzung
des Konzeptes dieser Ausstellung

Am 11. Dezember im Jahr 321 erließ der römischer Kaiser Konstantin ein Edikt, das festlegte, dass künftig Juden städtische Ämter in der Stadtverwaltung Kölns bekleiden dürfen und sollen. Die Ausführung dieses Edikts belegt eindeutig, dass jüdische Gemeinden bereits seit der Spätantike wichtiger integrativer Bestandteil der europäischen Kultur sind. Eine Abschrift dieses Dokumentes befindet sich heute im Vatikan als Zeugnis der mehr als 1700 Jahre alten jüdischen Geschichte in Deutschland und Europa.

2018 wurde in Köln ein Verein gegründet mit dem Ziel, 2021 als Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ zu begehen: #2021JLD-Jüdisches Leben in Deutschland. Dieser Verein hatte bereits 2019 beim Heidelberger Forum für Kunst angefragt, ob die Bereitschaft bestehe, hierzu einen Beitrag zu leisten.

Das Heidelberger Forum für Kunst hat seine Teilnahme zugesagt und ein Konzept entwickelt, das von der Jury in Köln positiv bewertet wurde. Intention dieses Konzeptes ist es, eine umfangreiche Ausstellung mit zahlreichen künstlerischen Positionen zur vorgegebenen Thematik zu organisieren als ein kulturelles Statement gegen den zunehmenden Antisemitismus.

Um möglichst viele unterschiedliche künstlerische Positionen zeigen zu können, wurde das kleine Format gewählt und die Teilnahme bundesweit ausgeschrieben, mit Erfolg: 391 Künstlerinnen und Künstler haben sich beworben, davon hat eine Jury 140 mit 337 Werken für die Teilnahme ausgewählt.

Die Realisierung dieses umfangreichen Ausstellungskonzeptes war nur möglich dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesministerium des Inneren, durch die Stiftung Kunstfonds in Bonn, durch die Stadt Heidelberg und das Regierungspräsidium Karlsruhe sowie das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Künstlerinnen und Künstler des Heidelberger Forum für

Sie und Ihre Bekannten sind herzlich
eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung

„was bleibt“

am Sonntag, 27. Juni 2021 um 20 Uhr

Begrüßung:

Werner Schaub

Vorsitzender des Heidelberger Forum für Kunst

Grußwort der Stadt Heidelberg:

Wolfgang Erichson

Bürgermeister für Kultur, Bürgerservice und
Kreativwirtschaft

Einführung:

Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Musikalischer Beitrag:

Abbygail Gilad, Gesang und Gitarre

Veranstaltungen
während der Laufzeit der Ausstellung

Dienstag, 6. Juli, 19.30 Uhr:

Vortrag von Prof. Dr. Josef Walch:
„Der jüdische Künstler Felix Nußbaum“

Sonntag, 11. Juli, 15.30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung
von Rosa Violetta Grötsch

Sonntag, 18. Juli, 20.00 Uhr:

Vorführung eines 105 min. Dokumentarfilms
über Leben, Werk und Wirkung der jüdischen
Künstlerin Eva Hesse.

Dienstag, 20. Juli, 19.30 Uhr:

Vortrag von Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein,
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg:
*Was bleibt? 1700 Jahre jüdisches Leben in
Deutschland im Streben nach Integration und
widerfahrener Ausgrenzung*

Mittwoch, 28. Juli, 19.00 Uhr:

Führung durch die Ausstellung
von Rosa Violetta Grötsch

Sonntag, 1. August, 15.00 Uhr:

Führung durch die Ausstellung
von Werner Schaub

Sonntag, 15. August, 16.00 Uhr:

Finissage

Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern,
die in der Ausstellung vertreten sind.